Jahrgang XIII 1. März 1932 Heft 3

Die Weiße Fahne

ZEITBLÄTTER FÜR VERINNERLICHUNG UND VERGEISTIGUNG

Spezial-Organ für moderne Lebens- und Heil-Reform.

Preis des Einzelheftes 70 Pfg., vierteljährlicher Bezugspreis ohne Sonderhefte M. 1.50, dazu 45 Pfg. Porto; mit Sonderheften M. 2.50, dazu 45 Pfg. Porto; für 1 Jahr bei Vorausbezahlung (mit Sonderh.) M. 8.50, dazu M. 1.50 Porto. Anzeigen 30 Pfg., Preise Angebote für Mitglieder 20 Pfg. für die 4gesp. Millimeter-Zeile. (Bei Wiederholung 10 Proz. Preisabschlag.) — Zahlungen erbeten auf Postscheckkonto Baum-Verlag, Stuttgart oder beim Postscheckamt Stuttgart Nr. 329 47.

Anschrift für alle (auch redaktionelle) Zuschriften nur: Baum-Verlag, Stuttgart in Württ.

AUS DEM INHALT:

Wohin treiben wir? Von Germanicus . 161
Wasermann — das Zeitalter des Neuen Geistes. Von R. O. Schmidt . . . 163
Christus verlangt Wahrhaftigkeit! Von Pastor und Reichstagsabg. a. D. Th. Boettner, Rio de Janeiro . . . 167
Neugeist und Deutsche Gesellschaft. Von Dr. Wolf Chr. von Schuh . . . 169
Wie entsteht eine neue Kultur? — Etwas mit Neu-Geist? Von Verdi Mew . 171
Goethe über das Dämonische. Von Bibl.-Rat Dr. Fr. Mähder . . . 172
Himmelsgedanken. Neugeist-Aphorismen von Karl May . . . 174
Hand in Hand. Von K. W. Jung . . . 176
Der einzige Ausweg. Von Dr. Grabitzsch 177
Der Quellbrunn des Lebens ist in uns! Von Fr. Oberpächer . . . 179
Weihung zum Leben. Von Theodor Hartmann . . . 181
Gottesverwandrung. Von Prof. Fr. K. E. Schleich † . . . 183
Zum heiligen Gral! Von R. O. S. . . 184
Der Christus in uns ist unser Erlösung! Von G. de Ribbe . . . 185
Vom magischen Schwum. H. W. Greener 187
Wir müssen uns selbst helfen! . . . 189
Herumsehen im Traum! K. H. Geitschel 190
Eine Frau, Geberin schöpferischer Neugeist . 191
„Über Religion und Politik wird nicht gesprochen". Von Dr. St. Rhotenmüller 192
Christenverfolgungen in — Deutschland! 194
Neugeist in Indien. Von Ahrens . . . 196
Blütenlese. Von einem deutschen Universitätsprofessor . . . 198
Der letzte Patient. Ein Schauspiel in 4 Akten. Von Lutho Mente . . . 201
Darmpatient und Geiper. Von Dr. med. Rud. Otto Heinig, Bonn . . . 209
Muß heil das Kind nach dem Entwöhnen essen? Von Dr. K. v. Hopmar Berg . . . 211
Zum Kapitel vielseitiger Tätigkeit. Von Dr. W. Chr. von Schuh . . . 214
Praktische Neuerscheinungen . . . 217
Das Geheimnis der Wasserrunen- u. Kräuterwunschen. V. Fritzsch Z. v. Bellnegg . 211

Als Sonderheft gelangt gleichzeitig zur Ausgabe:

Neugeist. Die Bewegung des neuen Zeitalters.

Anweisung zur Gründung und Leitung neugeistiger Tagesnachrichten.
Herausgegeben von R. O. Schmidt.

Die „Weiße Fahne" ist alleiniges offizielles Mitteilungsorgan des Mitteleuropäischen Neugeist-Bundes (M.E.N.B., Sektion Mittelerstapel), des Bund-Ostland, des Bundes Heilt, Mystiker, der Gesellschaft für deutsche Gesinnungs- u. Lebenserneuerung, des Heilsbapthen-Bundes, der Gesellschaft für physische Gesundung (Sitz Berlin), der Wasserrunen Ges., Arbeits-Gemeinschaft, des Bundes „Der Berg", der „Theosophia", Hamburg, des Lichtbundes E.V., Hofgeismar-Kreis, der Deutschen Gesellschaft für physische Gesundung, Sitz Hamburg, des Bundes „Geistige Elite" e. V., Berlin, der Graphologischen Studiengesellschaft, Berlin, der V. V. V. Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitslehre, Bochum, u. a. theosophischer Geistes- und Naturforscher-Gesellschaften, sowie von ca. 250 neugeistigen Vereinigungen, Zirkeln, Logen usw.

Himmelsgedanken.

Neugeist-Aphorismen von Karl May.

Den meisten unserer Leser ist Karl May kein Unbekannter. Viele werden gern der Stunden gedenken, da Karl May's abenteuerlich spannende, erstaunlich phantasiereiche Erzählungen ihre Herzen höher schlagen ließen. — Die Wenigsten kennen aber die Weltanschauung, den Herzensglauben dieses Vielumstrittenen, der seiner innersten Überzeugung nach ein Spiritualist, ein Neugeistler war.

Wer ihn von dieser neuen und besten Seite kennen lernen will, der sollte seine „Himmelsgedanken“ *) lesen. Dies Buch trägt seinen Titel mit Recht: Es birgt wahrhaft Himmelsgedanken, Gedanken, die die Seele aufwärtstragen, die sie mitten im Endlichen einen Hauch des Unendlichen verspüren lassen.

Der die packenden Abenteurerromane schrieb, das ist der eine Karl May. Von seiner unerschöpflichen Phantasie gilt, was er selbst einmal sagte: „Die reine, keusche, dichterische Phantasie ist nichts anderes, als die Seele selbst, welche über Raum und Zeit zu schauen vermag.“ — Der uns in den „Himmelsgedanken“ einen Blick in seine Seele tun läßt, das ist der andere Karl May, und der wirkliche. Und von der Herzensgesinnung dieses wirklichen Karl May mögen die folgenden Gedanken — Gedanken für stille Stunden, für Gottesstunden — ein Weniges vermitteln. S.

Jeder Mensch ist der Schöpfer seiner eigenen Welt. Seine Taten sind die festen, seine Worte die flüssigen, seine Gedanken die imponderabilen Bestandteile dieser Welt. Er schafft sie sich nicht bloß für hier, sondern wird sich auch in jenem Leben nicht von ihr lossagen können.

Große Gedanken sind Taten Gottes, von ihm der Menschheit zur Materialisation übergeben.

„Den meisten unserer Leser ist Karl May kein Unbekannter. Viele werden gern der Stunden gedenken, da Karl May's abenteuerlich spannende, erstaunlich phantasiereiche Erzählungen ihre Herzen höher schlagen ließen. – Die Wenigsten kennen aber die Weltanschauung, den Herzensglauben dieses Vielumstrittenen, der seiner innersten Überzeugung nach ein Spiritualist, ein Neugeistler war.

Wer ihn von dieser neuen und besten Seite kennen lernen will, der sollte seine »Himmelsgedanken«**) lesen. Dies Buch trägt seinen Titel mit Recht: Es birgt wahrhaft Himmelsgedanken, Gedanken, die die Seele aufwärtstragen, die sie mitten im Endlichen einen Hauch des Unendlichen verspüren lassen.

Der die packenden Abenteuerromane schrieb, das ist der eine Karl May. Von seiner unerschöpflichen Phantasie gilt, was er selbst einmal sagte: »Die reine, keusche, dichterische Phantasie ist nichts anderes, als die Seele selbst, welche über Raum und Zeit zu schauen vermag.« – Der uns in den »Himmelsgedanken« einen Blick in seine Seele tun läßt, das ist der andere Karl May, und der wirkliche. Und von der Herzensgesinnung dieses wirklichen Karl May mögen die folgenden Gedanken -- Gedanken für stille Stunden, für Gottesstunden – ein Weniges vermitteln. S[chmidt]«

Die Fußnote vermerkte: „»Himmelsgedanken«. Gedichte, Sentenzen, Gedanken von Karl May. (540 Seiten. M. 2.90: Bezug durch die Geschäftsstelle der »W. F.«.) Das Werk kann auch allen Neugeistzirkeln und -Gruppen sehr empfohlen werden."